Inhalt

Danksagung | 11

1	Einleitung, Feldzugang, Vorgehen und Forschungsstand 13
1.1	»Weißt du, ich sehe das alles nicht so religiös.«
	Einleitende Gedanken 13
1.2	»Wenn du in 20 Jahren zum Forschen herkommst, findest du
	hier niemanden mehr.« Annäherungen an jüdisches Leben
	in zwei slowakischen Städten - Feldeingrenzung, Vorgehen
	und Fragestellung 19
1.3	»Und warum haben Sie gerade dieses Thema gewählt? Sie sind doch
	keine Jüdin?« – »What am I doing here?« 27
1.4	Forschungsstand: Jüdische Lebenswelten in zwei slowakischen Städten
	zwischen Postsozialismus- und Erinnerungskulturforschung 34
2	Zentrale Begriffe und theoretische Zugänge 41
2.1	»Erinnerung« in der Theorie 41
2.1.1	Formen des Gedächtnisses 41
2.1.2	Vergessen 44
2.1.3	Verdrängen und/oder Erinnerung und Trauma 45
2.1.4	Erinnerungskultur(en) und kulturelles Erbe 49
2.1.5	(Urbane) Erinnerungsräume – verräumlichte Erinnerungen 50
2.2	Identität(en) 53
2.2.1	Identität – kulturell, personal, individuell und kollektiv? 53
2.2.2	Identitätspatchwork – Patchworkidentitäten 55
2.2.3	Jüdische Identitäten? 58
3	Methoden, Quellen und Emotionen 63
3.1	Facetten und Quellen einer multimethodischen Forschung 63
3.2	Interviews 72
3.2.1	Emma und die Ängste der Beforschten im Feld 73
3.2.2	Interviews - Oral Emotional History 75
3.3	Reflexion über Emotionen, Konflikte beim Forschen und
	Schreiben 80



3.3.1	»Du schreibst das doch für die Deutschen, oder?« – Gratwanderungen
	zwischen Nähe und Distanz im emotionalen Minenfeld 80
3.3.2	Weniger ist mehr – Nähe und das Dilemma der Verschriftlichung 84

4 Geschichte und Gegenwart des jüdischen Lebens in Košice und Lučenec | 87

- 4.1 Historisches | 87
- 4.1.1 Von den Anfangen und der Blütezeit bis zum Holocaust | 87
- 4.1.2 Der Holocaust in der Slowakei und in Ungarn | 101
- 4.1.3 Jüdisches Leben im Sozialismus: »Wir haben uns während des Krieges versteckt, aber als der Kommunismus kam, haben wir uns weiter versteckt« | 110
- 4.1.4 Postsozialismus: Zwischen Wiederbelebung jüdischer Gemeinden, Nationalismus und der Suche nach Gedächtnis und Erinnerung | 123
- 4.2 Jüdisches Gemeindeleben in Košice ab 1989 | 139
- 4.2.1 »Wenn sich diese Gemeinde von 12.000 auf 400 verkleinert, von welcher Kultur können wir dann hier sprechen?« | 140
- 4.2.2 Die jüdischen Vereine in Košice zwischen Vorträgen, Feiern und Konflikten | 143
- 4.2.3 Religiöses Leben (in) der jüdischen Gemeinde: »Wie ein Tropfen im Meer« | 155
- 4.2.4 Zwischen Erinnerung und Aufarbeitung: jüdisches Kulturerbe und vielschichtige Erinnerungen an den Holocaust | 165

5 Zwischen Erinnern und Vergessen: Jüdisches Kulturerbe in Košice und Lučenec | 175

- 5.1 Städtische Gedächtnislandschaften | 175
- 5.1.1 Cassovia Kaschau Kassa Košice: Streifzüge durch eine angehende Kulturhauptstadt | 177
- 5.1.2 »Die Tragödie der Košicer Juden« Die j\u00fcdische Gemeinde und ihr Kulturerbe an der Schnittstelle vom kommunikativen und kulturellen Ged\u00e4chtnis der Stadt | 187
- 5.1.3 Zwischen Restitution, Restaurierung und Verkauf das materielle jüdische Kulturerbe in Košice | 193
- 5.2 Lučenec: Kulturelles Erbe im Konkurs | 209
- 5.2.1 Ein Gebäude zwischen Widerspenstigkeit und Verfall | 209
- 5.2.2 Die Synagoge in Lučenec ein Denkmal mit multiplen Erinnerungs- und Spekulationswerten | 213
- 5.2.3 Die »Lesbarkeit« vielschichtiger Erinnerungsspuren: jüdisches Kulturerbe in Lučenec | 224
- 5.3 Konfligierende Palimpseste | 238

»New Jewish Identities«? Perspektiven auf individuelle Lebens- und Erfahrungswelten | 243

- 6.1 Die Generation der Ältesten | 245
- 6.1.1 Henry | 247
- 6.1.1.1 »Ich bin ein seltsamer Typ, nicht wahr?« | 247
- 6.1.1.2 Holocaust: »Ich kann selbst nicht glauben, was ich überlebt habe ... weil ich normal gelebt habe ... wie ein Arier« | 247
- 6.1.1.3 Weiterleben im Sozialismus: »Die Juden hat man nirgendwo gemocht.

 Das ist die Wahrheit« | 252
- 6.1.1.4 Küsschen und Kuchen | 254
- 6.1.2 Magdalena | 256
- 6.1.2.1 »Ist das Ding schon an?« | 256
- 6.1.2.2 Leben nach dem Holocaust: »Ich habe mich nicht gefürchtet. Ich habe immer gesagt ich bin eine bewusste Jüdin. Also habe ich mich nicht versteckt« | 257
- 6.1.2.3 Leben zwischen »guten Kommunisten«, Skype und den »Survivors« | 261
- 6.1.2.4 Kontinuitäten | 265
- 6.1.3 Anna | 266
- 6.1.3.1 Die schwierige Genese eines Interviews | 266
- 6.1.3.2 »Also ich bin als Einzige am Leben geblieben ... Was willst du noch wissen?« | 267
- 6.1.3.3 »Ich habe viel erlebt, ich lasse nichts auf meinen Glauben kommen« | 269
- 6.1.3.4 Ein einsames Familiengedächtnis: »Klar wissen die Kinder, was sie sind« | 271
- 6.1.4 Karl | 273
- 6.1.4.1 Objektivationen einer jüdischen Erfahrungswelt | 273
- 6.1.4.2 Gelbe Sterne und eine Reiseuhr Erinnerungen an den Holocaust | 274
- 6.1.4.3 Sozialismus: Antisemitismus und »Schnecken ohne Häuser« | 280
- 6.1.4.4 »Es ist schwer zu sagen, dass ich Jude bin« | 283
- 6.1.4.5 Vom Suchen und Finden | 287
- 6.1.5 Zusammenfassung: Wunder(n) zwischen Erinnern und Vergessen | 288
- 6.2 Die Nachkriegsgeneration | 291
- 6.2.1 Lena | 293
- 6.2.1.1 Zwischen den Stühlen | 293
- 6.2.1.2 Holocaust: »Wenn die Leute darüber reden, ist es immer sehr seltsam. Weil sie sagen, dass sie von diesem Auschwitz schockiert sind und nichts begreifen« | 294
- 6.2.1.3 Sozialismus: »Ich kann mich an nichts Jüdisches in meiner Kindheit erinnern. Meiner Meinung nach müssen die Leute das ignoriert haben« | 300

6.2.1.4	»Open« - aber: »Ich will nicht so total involved sein.«	
	Zwischen Söhnen, Religionen, Freunden und Konflikten	303

- 6.2.1.5 »Mit dem Herzen fühlen« | 305
- 6.2.2 Annamaria | 307
- 6.2.2.1 Verabredung zum »Kaffeekränzchen« | 307
- 6.2.2.2 Kindheitserinnerungen: »Das waren solche Wunden, da hat man lieber nicht dran gekratzt und lieber nicht darüber gesprochen« | 308
- 6.2.2.3 Sozialismus: »Weil die 40 Jahre in uns arbeiten. Dieses: Halt den Mund und funktioniere. Also lieber ruhig sein« | 314
- 6.2.2.4 »Ich bin Ungarin, aber ich schreie das hier nicht laut heraus« | 317
- 6.2.2.5 »Wurzeln sind Wurzeln« | 320
- 6.2.3 Ruth | 322
- 6.2.3.1 »Also bei uns war das nie ein Geheimnis, aber wir haben uns damit auch nicht wirklich beschäftigt« | 322
- 6.2.3.2 Kindheit und Jugend: »Ich denke, wir waren eher weltlicher« | 323
- 6.2.3.3 (Jüdisches) Leben zwischen »Schizophrenie« und »Schweigen« | 328
- 6.2.3.4 Von der großen »Euphorie« zum »Nullpunkt«: Erfahrungen mit dem jüdischen Leben nach 1989 | 334
- 6.2.3.5 Als Touristin im jüdischen Leben: »Also in Israel ist mir klar geworden, dass ich mehr Slowakin als Jüdin bin« | 337
- 6.2.4 Zusammenfassung: Eine Generation zwischen Holocaust, Sozialismus und »Conspiracies of Silence« | 376
- 6.3 Die »Jungen« an der Schnittstelle zwischen Vergangenheit und Zukunft | 342
- 6.3.1 Leon | 344
- 6.3.1.1 Eine andere Form von »Burgfrieden« | 344
- 6.3.1.2 Eine »behütete Kindheit« mit drei Religionen, einer atheistischen Erziehung und Schweigen | 345
- 6.3.1.3 Eine neue Identität als Gewinn und Herausforderung: »Das ist wiederum schwer, weil wir nicht damit aufgewachsen sind« | 349
- 6.3.1.4 Alles koscher?! | 352
- 6.3.2 Ella | 354
- 6.3.2.1 Tiefe Einblicke | 354
- 6.3.2.2 Kindheit in den 1990er Jahren: »Also bei uns war das so normal« | 355
- 6.3.2.3 Familiengedächtnis: Traumata und Traditionen | 358
- 6.3.2.4 »Die Leute schämen sich nicht dafür, aber sie geben damit auch nicht an« | 365
- 6.3.3 Dominic | 367
- 6.3.3.1 Jugenderinnerungen im Biergarten | 367
- 6.3.3.2 Familiengeheimnisse: »Vater, sind wir Juden?« | 367
- 6.3.3.3 »Zigeuner«, Skinhead, Jude? Zuschreibungen und Verortungen | 369
- 6.3.3.4 Jüdisch-Sein als Sinnstiftung und Zukunftsperspektive: »Aber wer will, findet was« | 374

- 6.3.4 Zusammenfassung: Die Generation im Schatten des Holocaust und Sozialismus | 338
- 6.4 »New Jewish Identities?« »New Possibilities and Strategies for Jewish Identities!« | 378
- 7 Schlussgedanken: Jüdische Lebenswelten voller Licht und Schatten | 381
- 8 Glossar | 387
- 9 Literatur und Quellen | 393
- 9.1 Sekundärliteratur | 393
- 9.2 Primärquellen | 416
- 9.2.1 Printmedien | 416
- 9.2.2 Onlinequellen | 418
- 9.2.3 Andere Quellen | 425
- 9.2.4 Abbildungsverzeichnis | 426